

Heute Abend: Feuerwerk auf der Alster

Die Japanfeste vom 2. Mai bis 7. Juni haben heute ihren Höhepunkt. Auf der Außenalster wird ab 21.15 Uhr ein großes Feuerwerk abgebrannt. Aus diesem Grunde sind verschiedene Verkehrsmaßnahmen notwendig.

Von 20.30 bis 22 Uhr sind folgende Straßen gesperrt: Harvestehuder Weg zwischen Mittelweg und Alte Rabenstraße, Krugkoppelbrücke, Fernsicht, Bellevue und Schaffelstraße zwischen Fernsicht und Sierichstraße, Fährhausstraße, Schöne Aussicht, Karlstraße, Am Feentech und Auguststraße zwischen Schwannenwick, Adolfsstraße und Außenalster.



Carolus Lassila nahm Abschied

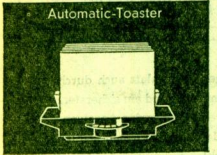
Der finnische Generalkonsul Carolus Lassila und Frau Britta verabschiedeten sich gestern mit einem Empfang im Altan der Heide von ihren Hamburger Freunden. Der Diplomat, der seit 1963 die Handelsvertretung seines Landes leitete, geht als Botschafter nach Beirut.



Botschafter Lassila (links), der britische Generalkonsul Purvis und Frau Mary.

Der Dolmetscher und beherrscht darüber hinaus vier weitere Sprachen. Nur arabisch, die Sprache des Libanon, seines neuen Wirkungskreises, versteht er nicht. Frau Lassila: „Das ist kein Problem. Gestern hat er sich eine arabische Grammatik gekauft!“

12. Mai Muttertag: Kleine Hausgeräte von Siemens



Man ist hell empört

Postturm-Scheinwerfer stören die Nachtruhe
Aus mehreren Stadtteilen häßelt es Proteste gegen die rotierenden Scheinwerfer auf dem Postturm. Zahlreiche Hamburger empörten sich darüber, daß die „Drehfeuer“, wie die Beleuchtung heißt, ihnen die Nachtruhe störe. Klagen dieser Art gingen beim Hamburger Abendblatt sogar aus Eppendorf und dem nordwestlichen Einmüßel ein. Die Post erklärt zu den Beschwerden, daß die Drehfeuer für die Flugsicherheit notwendig seien, jedoch nur bei Nebel leuchten sollten. Bläser hätte man sie nur verschwenken auch bei klarem Wetter eingeschaltet. Die drei rotierenden Scheinwerfer besitzen eine Lichtstärke von nicht weniger als 40 Millionen Candela.

Prozeß gegen Rosenbaum mußte unterbrochen werden

„Ich hatte den generellen Befehl“ / Der Angeklagte schrie

„Ich hatte den generellen Befehl, alle aufgegriffenen Juden zu liquidieren.“ So rechtfertigte sich der 53 Jahre alte ehemalige SS-Unterrufänger und Polizeikommissar Wilhelm Rosenbaum, der seit seiner Woche wegen Mordes vor dem Schwurgericht verantworten muß.

Gestern kam es in dem beklemmenden Prozeß, der die Schatten einer 26 Jahre zurückliegenden Vergangenheit aufzuheben versucht, zu einem ersten Zwischenfall. Der Angeklagte schrie: „Fast sieben Jahre bin ich in Untersuchungshaft. Danach werde ich verurteilt. Ich kann nicht mehr!“ Die Verhandlung wurde bis heute unterbrochen. Es geht zunächst um die Erschießung von acht bis zwölf jüdischen Männern in Bad Rabka bei Krakau im Mai 1942. Rosenbaum gab zwar zu, dabeigewesen zu sein, als die Juden durch Genickschüsse getötet wurden, behauptete aber zu nicht, er selbst habe nicht geschossen. Dann räumte er ein: „Wenn ich es getan haben sollte, dann kann es sich nur um Gnadenschüsse gehandelt haben.“ Der Staatsanwalt ist der Meinung, Rosenbaum habe aus freiem Antrieb, als Allein- oder Mithäter, die Erschießungen vorgenommen. Rosenbaum bestritt dagegen immer wieder: „Ich hatte nur die Befehle des SS-Brigadeführers Dr. Schöngrath befolgt. Als ich ihn fragte, ob ich die ausgemergelten Ge-

WIR GRATULIEREN

Fritz Hildebrandt übernahm 1923 nach dem Tode seines Vaters, Paul Hildebrandt, die Leitung der 1893 gegründeten Firma und baute sie zu einer der bedeutendsten Packpapier- und Pappfabriken der Bundesrepublik aus. Fritz Hildebrandt, geboren am 1. März 1903 in Göttingen, verstarb am 6. Mai 1968 im Alter von 65 Jahren an einem Herzinfarkt. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Die Beerdigung findet am 13. Mai um 10 Uhr im Friedhof Ohlsdorf statt.

In Kiel tanzten sie zum letztenmal

So werden ihn Zehntausende in Erinnerung behalten: Wilhelm Blocker. Vierzig Jahre lang tanzte er mit seiner Lebensgefährtin Marienne auf allen Verliebtenbänken. Nun ereilte ihn der Tod. Nach dem letzten Engagement des Grottes-Tanzpaares in Kiel.

Wilhelm Blocker (rechts) und Marienne Blocker (links) in Kiel.

Weitere Proteste gegen Notstandsgesetzgebung

„Ironische Demonstration“ / Haftbefehl gegen Roth

In der neuen Form der „ironischen Demonstration“ protestierten auch gestern zahlreiche Studenten gegen die geplante Notstandsgesetzgebung. Gleichzeitig haben sich fast 300 Studenten wegen Verletzung des Banneinlassgesetzes selbst angezeigt. In „Kampfanzeigen“, mit Armbrüchen und Kindergehwagen waren am Nachmittag Trupps von Studenten in die Innenstadt gezogen, wo sie an verschiedenen Plätzen — wie am Hauptbahnhof und am Gänsemarkt — Demonstrationen und Szenen vorspielten. Gleichzeitig wurden in der Innenstadt Flugblätter verteilt, in denen zum Notstandsmarsch auf Bonn am 11. Mai aufgerufen wird. Aus Protest gegen die „Vorwürfe von Polizei und Staatsanwaltschaft“ wegen der Verletzung des Banneinlassgesetzes haben sich inzwischen 293 Studenten selbst angezeigt. In diesen Anzeigen, die gestern vom ASA der Universität der Staatsanwaltschaft übergeben wurden, heißt es: „Ich habe zwischen dem 11. und 16. April an einer nicht genehmigten Demonstration innerhalb der Banneinlassgesetze und andere Personen zur Teilnahme aufgefordert.“ Wegen Verletzung des Banneinlassgesetzes ist auf Grund einer Haftbeschwerde des Oberlandesgerichts erneut Haftbefehl gegen den Studenten Karl-Heinz Roth von SDS erlassen worden. Am vergangenen Freitag hatte, wie bereits berichtet, eine Große Strafkammer des Landgerichts den Haftbefehl nach einer Intervention von Dr. Grönewald — er ist der Anwalt Roths — aufgehoben.

Gestern in Hamburg:

Abseits

Alles reißt sich um Heidi

87. Geburtstag feiert heute Alma Bellitz, 70 Jahre alt. Die geborene Altonsen ist noch sehr gern ein Buch oder die Zeitung und nimmt an allen täglichen Ereignissen lebhaften Anteil. Im Kreis ihrer großen Familie wird die alte Dame den Ehrentag verbringen.

Richard Hemme, Innendekorateur und Raumausstatter, Hamburg 70, Elsa Brandenburger-Straße 25, wurde gestern 80 Jahre alt. Gleichzeitig begann er mit seiner Frau Lina, geb. Bieber, den 45. Hochzeitstag.

Fritz Hildebrandt, Seniorchef der Papier- und Pappengroßhandlung Paul Hildebrandt, Hamburg 11, Lohseplatz, vollendet heute sein 70. Lebensjahr.

Frederike Stumpf, 88 Jahre alt, Juleubelt, Rotter, Hohlplatz, Kottwitzstraße 17 (84); Postbezirkswart a. D. Heinrich Tewes, Hamburg 54, Baarkamp 2 (80).

Diamantene Hochzeit feiern am 9. Mai: Wilhelm Robahn und Frau Minna, Eidelstedt, Wiebelstraße 9.

50jähriges Berufsjubiläum feiert am 9. Mai Schmeldemeister Gustav Kühl, Hamburg 19, Telemannstraße 4. Er ist seit 45 Jahren bei der Holstenbrauerei tätig.

40jähriges Berufsjubiläum feierte am 7. Mai: Carlriedrich Weden, Prokurist bei der Firma Steiweg & Söhne, Piano-fabrikant, Hamburg 36.

40jähriges Dienstjubiläum feiern am 9. Mai: Gustav Peters, Sachbearbeiter im Ortamt Blankensee; Linkdiner Hermann Lohmann bei der Hamburger Zinkweiß-Fabrik, Billstedt, Zerulusstraße 85-89.

25jähriges Dienstjubiläum feierte am 8. Mai: Otto Schürter, Altona, Langestraße 3, bei Ström- und Hafenbau.



Foto: Brumshagen

Die Hamburgerin Heidi Berndt ist Psychologiestudentin und Schauspielerin. Seit sie beim Zweiten Deutschen Fernsehen in einer Nachschow den zweiten Platz errang, kann sie sich vor Engagement kaum mehr retten. Regisseur Hermann Leitner hat sie für seine Fernsehserie „Polizei-Luft“ verpflichtet. Und danach geht sie ins Theater in Baden-Baden.

Mensch, Helga - das ist enorm billig!
Sonst 350g jetzt 480g
also Vorteil: fast 1/3 mehr

SUNI-100g enorm günstig!

Anna! Anna! Laß Dir das bloß nicht aus der Nase gehen!

Übrigens - Irene! Wenn Du eine Postkarte mit dem Gewicht der Suni-100g-Tragepackung in Aktion "Sunil-100g-Tragepackung" 2 Hamburg 100 schickst, kannst Du eine Tragepackung gewinnen. 3000 werden verlost.